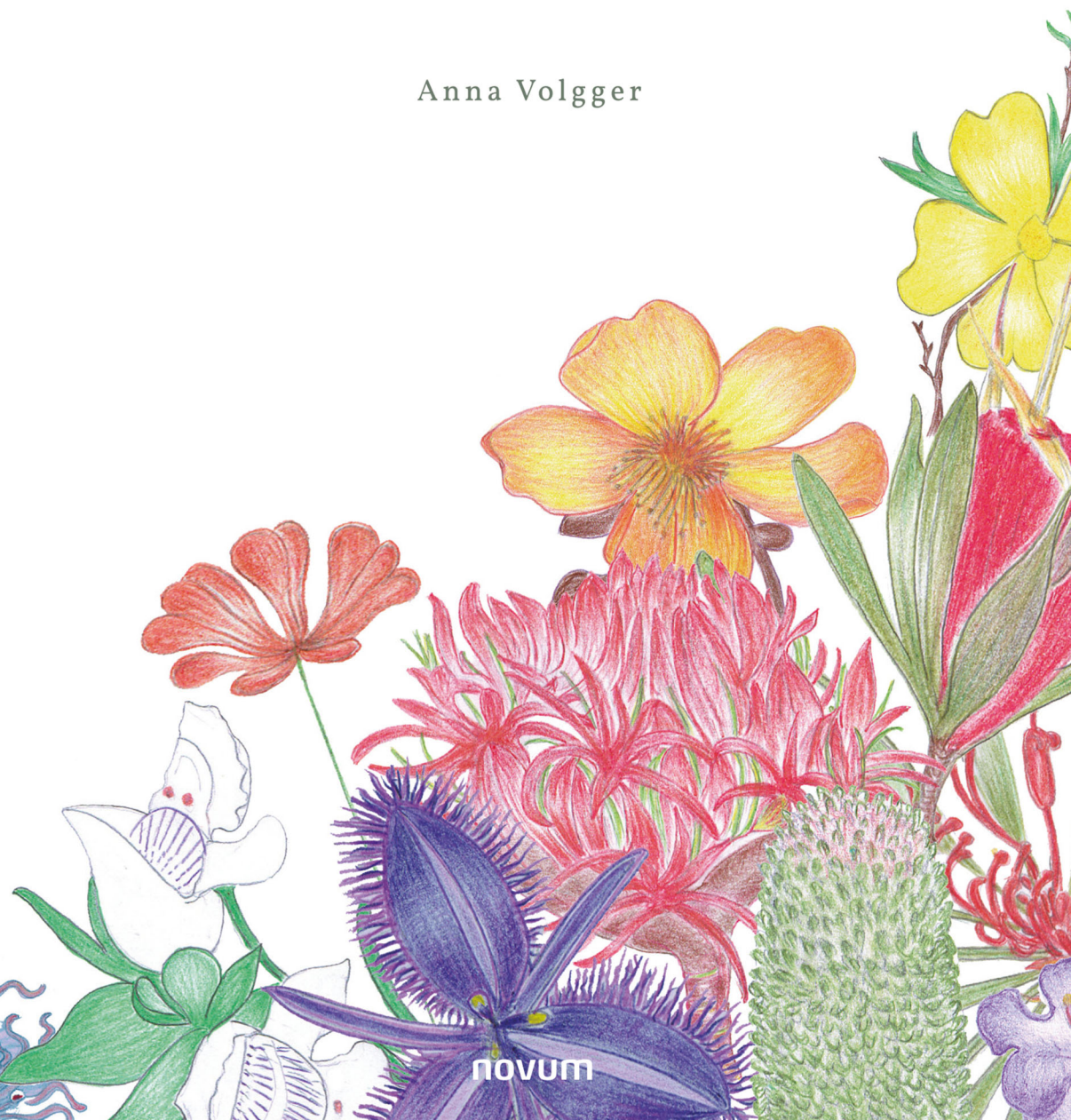


# IM GARTEN DER AUSTRALISCHEN BUSCHBLÜTEN

Anna Volgger





# IM GARTEN DER AUSTRALISCHEN BUSCHBLÜTEN

Anna Volgger

*Die Blüten stellen sich vor*

novum  premium



[www.novumverlag.com](http://www.novumverlag.com)



Bibliografische Information  
der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek  
verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie.  
Detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über  
<http://www.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte der Verbreitung,  
auch durch Film, Funk und Fernsehen,  
fotomechanische Wiedergabe,  
Tonträger, elektronische Datenträger  
und auszugsweisen Nachdruck,  
sind vorbehalten.

Gedruckt in der Europäischen Union  
auf umweltfreundlichem, chlor- und  
säurefrei gebleichtem Papier.

© 2024 novum Verlag

ISBN 978-3-99130-312-1

Lektorat: CB

Umschlag- und Innenabbildungen,

Autorenfoto: Anna Volgger

Umschlaggestaltung, Layout & Satz:

Anna Volgger

[www.novumverlag.com](http://www.novumverlag.com)



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/16547-2311-1001

# Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	II
Die Blüten stellen sich vor	
Alpine Mint Bush .....	16
Angelsword .....	22
Banksia Robur .....	26
Bauhinia .....	32
Billy Goat Plum .....	38
Black-eyed Susan .....	44
Blubell .....	52
Boab .....	58
Boronia .....	66
Bottlebrush .....	72
Bush Fuchsia .....	78
Bush Gardenia .....	84
Bush Iris .....	92
Christmas Bell .....	100
Crowea .....	106
Dagger Hakea .....	114
Dog Rose .....	122
Dog Rose of the Wild Forces .....	130
Five Corners .....	136
Flannel Flower .....	142
Freshwater Mangrove .....	150
Fringed Violet .....	160
Green Spider Orchid .....	170
Grey Spider Flower .....	178
Gynea Lily .....	186

Hibbertia .....	194
Illawara Flame Tree .....	202
Isopogon .....	210
Jacaranda .....	216
Kangaroo Paw .....	222
Kapok Bush .....	230
Little Flannel Flower .....	238
Macrocarpa .....	246
Mint Bush .....	252
Monga Waratah .....	258
Mountain Devil .....	266
Mulla Mulla .....	276
Old Man Banksia .....	286
Paw Paw .....	292
Peach-flowered Tea-tree .....	298
Philotheca .....	306
Pink Flannel Flower .....	314
Pink Mulla Mulla .....	322
Red Grevillea .....	328
Red Helmet Orchid .....	336
Red Lily .....	344
Red Suva Frangipani .....	350
Rough Bluebell .....	360
She Oak .....	368
Silver Princess .....	376
Slender Rice Flower .....	386
Southern Cross .....	394
Spinifex .....	404
Sturt Desert Pea .....	410
Sturt Desert Rose .....	418
Sundew .....	426

Sunshine Wattle .....	434
Sydney Rose .....	442
Tall Mulla Mulla .....	450
Tall Yellow Top .....	458
Turkey Bush .....	466
Waratah .....	474
Wedding Bush .....	482
Wild Potato Bush .....	490
Wisteria .....	498
Yellow Cowslip Orchid .....	506
Autumn Leaves .....	514
Green Essence .....	520
Lichen .....	526
Kombinationsmittel .....	531
Die Buschblüten auf einen Blick .....	550
Die Kombinationsmittel auf einen Blick .....	578
Wirkung der Buschblüten .....	582
Anwendung der Buschblüten .....	584
Danke .....	586





## *Zu Buch und Autorin*

Als Lehrerin war es mir stets ein Anliegen, den unschätzbaren Wert der Gesundheit und die Eigenverantwortung dafür meinen Schüler/innen begreiflich zu machen. Dies konnte ich immer wieder in meinen Unterrichtsstoff mit einfließen lassen. Handelte er doch hauptsächlich über den Aufbau unseres Körpers und die erstaunlichen Leistungen seiner Organe. Als Apothekerin habe ich in erster Linie an natürliche Heilmittel gedacht und sie dann meinen Kunden geraten. Mein besonderes Interesse galt nicht nur den Heilkräutern sondern im Laufe der Jahre auch den Schüßler Salzen und den vielen homöopathischen Arzneimitteln. Dazu gesellten sich die Bachblüten mit ihren ebenso ganzheitlichen Wirkungen. Allen gemeinsam ist ihr Bestreben, die uns innewohnenden Heilkräfte voll zur Wirkung kommen zu lassen.

Dieses Bild runden schließlich die australischen Buschblüten in wunderbarer Weise ab. Seit meiner ersten Begegnung mit ihnen vor einigen Jahren bin ich auf dem Weg, sie immer noch besser zu begreifen und sie möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Daher habe ich sie mir einfach als Menschen vorgestellt, die uns ihre Hilfe anbieten, mit uns reden und uns auf – und ausrichten wollen. Bin ich in meiner Phantasie zu weit gegangen? Ich glaube nicht! Wichtig ist einzig und allein, dass sie gesehen werden und dass ihre ausgestreckte Hand angenommen wird.

Zu gut meinen sie es mit uns, nur nützen wollen sie am Ende, von negativen Nebenwirkungen keine Spur!

Auch Dr. Edward Bach-der große Pionier in Sachen Blütenessenzen-hat da etwas Wichtiges voraus geahnt. Als er seine ersten

Bachblüten-Essenzen zubereitete, betonte er, dass sie fünfzig Jahre lang wirken würden. Dann bräuchte die Menschheit weitere neue Essenzen mit noch geeigneteren und umfassenderen Wirkungen. Dies, weil wir Menschen uns weiter entwickeln würden und wir in Zukunft ganz neue Probleme und Schwierigkeiten zu bewältigen hätten. Und genau zu dem Zeitpunkt, als die fünfzig Jahre verstrichen waren, stellte Ian White seine ersten australischen Buschblüten- Essenzen her. Als ob er von den Gedankengängen von Dr. Bach etwas gewusst hätte! So kann ich also immer wieder nur staunen und dankbar sein für ein so wertvolles Geschenk! Wen wundert es da noch, dass ich es gerne weiterreichen möchte? Ich freue mich, dass du es gerade in deinen Händen hältst.

Anna Volgger

## *Einführung*

Wir wüssten nichts von ihnen, hätte sie Ian White nicht entdeckt. Er ist der Heilpraktiker in fünfter Generation, von dem in meinen Erzählungen immer wieder die Rede ist. Als Kind begleitete er seine Großmutter in den australischen Busch und lernte so die Heilpflanzen kennen und lieben. Er war es auch, der dann in seinen Meditationen von der Existenz dieser Buschblüten erfuhr. Es wurde ihm gesagt, welche Blüte wo zu suchen und zu bereiten wäre und welche Wirkung sie gerade zu dem Zeitpunkt so wertvoll und unverzichtbar für die Menschheit machen würde.

Und schon machte er sich auf den Weg – voll Vertrauen in seine Führung – scheute keine Schwierigkeit und keine langen Märsche, staunte und frohlockte, wenn er sie dann am besagten Ort tatsächlich fand und stellte geduldig und manchmal wieder unter nicht leichten Bedingungen ihre Essenz her.

So gesellte sich Blüte um Blüte zu uns Menschen. Ihre Essenzen taten ihre Wirkung und die Bücher von Ian White berichteten über ihre erstaunlichen Fähigkeiten.

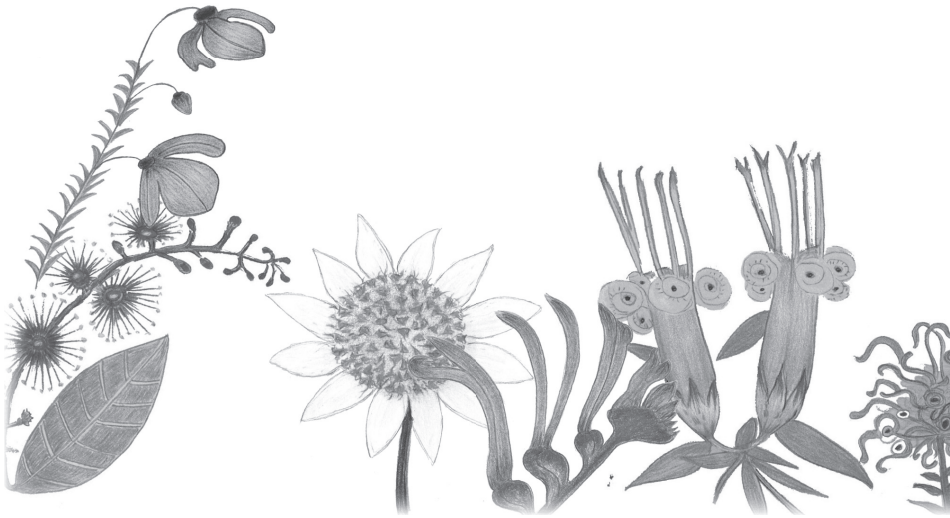
Dieses aufgeschriebene und aufgezeichnete Wissen diente mir als Basis für mein Buch.

Die Unterlagen von einem Buschblüten-Seminar in der Schweiz und meine Mitschrift regten mich dazu an, aus alledem eine Zusammenfassung zu erstellen.

Und aus dieser Zusammenfassung schließlich entstanden meine persönlichen Erzählungen über diese Blüten.

Die Art, wie sich die Blüten vorstellen, habe ich mir von drei Homöopathen abgeschaut. In grandioser Weise ließen sie bei ihren Seminaren die homöopathischen Arzneimittel wie Persönlichkeiten auftreten. Dazu erzählten sie passende Geschichten aus dem Leben, spielten kleine Theaterstücke und verwandelten einen so vielfältigen, oft verwirrenden Lernstoff in eine spannende, interessante Reise. Wahre Künstler im Erfinden einer solchen Idee! Ich war fasziniert.

Wenn ich am Anfang noch gedacht hatte, wie leicht, weil so faszinierend und doch wieder wie schwer es ist, diese Blüten alle in ihrer Wirkung zu merken, weil es ja so viele sind, so hatte ich beim Verfassen dieses Buches immer wieder das gute Gefühl, alle in meinem Herzensgedächtnis bewahrt und jeder Zeit abrufbar zu haben.



Durfte ich ihnen doch höchstpersönlich begegnen! Wahrlich ein großes Geschenk, das mir da gereicht wurde!

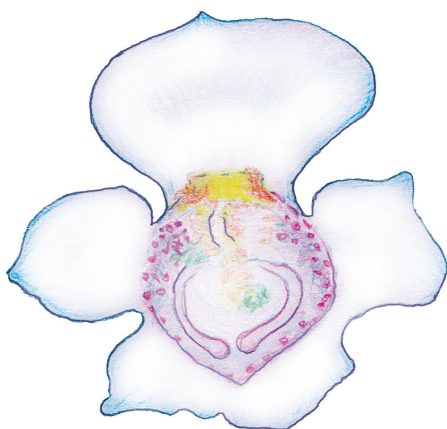
Dieses Geschenk möchte ich gerne mit dir, liebe Leserin oder lieber Leser teilen. Mein Wunsch ist es, dass auch dir diese Blüten wie Menschen begegnen und dich im Innersten berühren, wenn sie dir in ihren unverwechselbaren Eigenschaften ihre Hilfe anbieten.





*Die Blüten stellen sich vor*

# ALPINE MINT BUSH



*Ich entfache neue Kräfte in dir und  
zaubere die Sonne in deinen Alltag*



*Hast du Lust, meine erste australische Buschblüte kennenzulernen?*

Dann beschreibe ich sie dir gerne! Oder besser noch: Ich merke gerade, dass sie sich selbst vorstellen will.

Als erste aller Blüten tritt sie mutig und tapfer vor mich und aus den Pflanzen im Feld hervor und beginnt zu reden:

„Alpine Mint Bush ist mein Name und daraus schon könnt ihr erkennen, dass ich in alpinen Gegenden im Busch aufgewachsen bin. Ich bin daher die Härte und die Ausdauer gewohnt, die man nur dadurch lernt, dass man sich solchen Bedingungen anpasst und niemals aufgibt.

Im Mittelgebirge – bei euch – ist das Leben für mich viel leichter. ‚Leichter‘ könnte das Stichwort lauten, das euch mich näherbringen lässt.

Erleichtern kann ich das Leben von solchen Menschen, die sich viel und aufrichtig um andere kümmern, die andere Menschen pflegen, betreuen oder heilen. Sie tragen dann die Nöte, Schmerzen und Unzulänglichkeiten der ihnen Anvertrauten seelisch auch irgendwie mit. Diese Last nehme ich gerne ab, denn das ist mein Job.

Ich denke da an eine Frau, die ihre körperlich und geistig behinderte Tochter Thea seit ihrer Geburt – sie ist inzwischen 16 Jahre alt – mit einer unendlichen Geduld begleitet, dabei ihre inzwischen alt gewordene Mutter zusammen mit ihrer Schwester pflegt und auch noch ihren Beruf als Sekretärin in einer Schule ausübt.

Da kann es allzu leicht passieren, dass ein solcher Mensch früher oder später unter der schweren Last zusammenbricht und einfach beim besten Willen nicht mehr weiter kann.

Genau da bin ich dann zur Stelle. Ich kann wunderbar auch vorher schon eingreifen und verhindern, dass es überhaupt so weit kommt. Ich schenke dieser Frau dann neue Lebensfreude, viel, viel Kraft, ja sogar Begeisterung, ihre Arbeit und Aufgabe einfach weiterzumachen. Ich schenke ihr eine innere Gewissheit, dass es nichts auf der Welt gibt, das sie nicht bewältigen könnte. Ja, dieses Gefühl und diese Sicherheit pflanze ich in sie hinein, weil ich das sehr gut kann und weil ich genau aus diesem Grund auf der Erde bin.

Gerade jetzt in Coronazeiten haben es auch manche Ärzte nicht leicht, wenn sie zu ihren anderen Aufgaben noch entscheiden müssen, welche Patienten sie in die Intensivstation aufnehmen sollen, weil nicht mehr alle Platz haben, und welche sie ihrem Schicksal überlassen müssen.

Krankenschwestern und Pfleger sind am Abend nicht nur körperlich müde. Sie fühlen vor allem den Schmerz, das Leid und die Nöte der ihnen anvertrauten Menschen und manchmal wissen sie einfach nicht mehr, wie sie sie trösten könnten. Sie sehen das Licht nicht mehr und ihre Freude und Einsatzbereitschaft schwinden immer mehr dahin. Sie können all das, was sie da sehen und erleben, fast nicht mehr ertragen ... Da greife ich auch ein und siehe da, am Horizont erscheint wieder ein Lichtlein ... und alles geht viel leichter von der Hand.

Mit diesen Beispielen will ich euch nur zeigen, warum, wie und wann ich so dringend gebraucht werde.

Ein Heilpraktiker war auch einmal in großem Stress. Er sollte uns Buschblüten oft unter schwierigsten Bedingungen im Busch suchen, finden, die Essenzen aus uns herstellen, vorher noch in aller Ruhe in seiner Meditation erfahren, wozu es uns braucht, welche Wirkung wir denn hätten, die gerade jetzt so dringend von den Menschen benötigt würde ...

Ihr könnt diesen Stress sicher nachempfinden, feinfühlig wie ihr seid und wie es euch wohl kaum jemand zutraut ... Aber ich weiß das sehr genau. Deshalb rede ich ja auch mit euch“, wandte sich Mint Bush direkt an die Pflanzen, die sich sehr verstanden fühlten und denen die Blüte immer sympathischer erschien.

Sie hatten eine Weile schon ihr schönes Kleid bewundert. Sie ahnten schon – sie waren ja nicht nur einfühlsam, sondern auch gescheit –, dass diese weißen einladenden Blütenblätter auch schon ihre Wirkung aufzeigen würden: Wie auf ein noch unbeschriebenes weißes Blatt Papier könnten die Menschen mit ihrer Hilfe ihr Leben neu beginnen, ihre Geschichten neu schreiben, mit viel Optimismus und Lebensfreude ...

Die lila-gelblichen Tupfer in ihrer Mitte? Ja, diese könnten für Transformation stehen – Lila für Wandel und Gelb für Licht am Ende des Tunnels. Vom Herzen der Alpine Mint Bush würde dann der große Wandel direkt in die Herzen der Menschen wie ein Licht strömen und ihnen die ersehnte Leichtigkeit bringen. Da fuhr die Blüte fort: „Zudem übte dieser Heilpraktiker auch noch seinen Beruf aus. Als Heilpraktiker eben empfing er regelmäßig seine Patienten und half ihnen, so gut er konnte, sehr häufig auch mit unserer Unterstützung. Manchmal rannte er schnell von seinen Erkundungen im Busch nach Hause, um die Termine mit seinen Patienten nicht zu versäumen.

Dann wartete noch etwas auf ihn. Er bildete andere Heilpraktiker in einer Schule als Buschblüten-Lehrer aus. Dies tat er mit großem Eifer, weil er wusste, wie wichtig dies war und dass er damit uns Blüten immer mehr Menschen zugänglich machen konnte. Er war schon so weit, dass er begriffen hatte, dass wir Blüten das Leben der Menschen unglaublich verschönern können.

Dann kam der Moment, in dem er sich entscheiden musste, entweder das eine oder das andere aufzugeben, Heilpraktiker oder Lehrer zu sein. Zu dieser Entscheidung habe ich ihm verholfen. Das fing schon an, während er mich als Essenz unter den Sonnenstrahlen in seiner Schale herstellte. Dass er nur mehr Lehrer sein wollte, wusste er spätestens dann ganz genau, als er mich in meiner Essenz eingenommen hatte. Dabei wurde er ruhig und er war sich auf einmal so sicher, dass seine Entscheidung die richtige war. In ihm selbst erwachten wieder der Schwung und die Begeisterung von früher.

Ja, ich bin schon zufrieden, dass ich den Menschen – und auch euch, wenn ihr es brauchen solltet – bei Entscheidungsfindungen helfen kann. Es fällt dann auch von mir irgendwie eine Last ab. Voraussetzung ist allerdings auch hier, dass es sich um Entscheidungen handelt, die tiefgreifende Folgen auf das Leben und Wohl anderer Menschen oder anderer Lebewesen haben. Solche Entscheidungen müssen in den jetzigen Zeiten auch Politiker treffen, ob sie wollen oder nicht. Wie sie auch entscheiden, immer wird es Folgen geben, die nie allen passen werden. Sie tragen auf jeden Fall eine große Verantwortung auf ihren Schultern, denn sie wissen genau, dass das Wohl und Wehe vieler Menschen davon abhängen, wie sie entscheiden ...

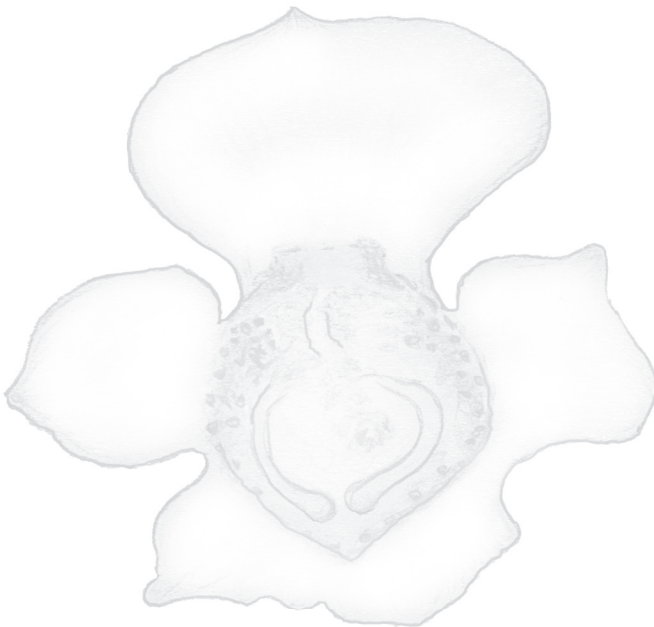
Ja, das Leben erleichtern in all seinen Aufgaben, erleichtern von Lasten, die nicht mehr tragbar zu sein scheinen, neue Kräfte entfachen, die Sonne wieder in den Alltag zaubern, das Gemüt wie Minze erfrischen, für all das bin ich da und ich freue mich für jeden Menschen, dem ich dienlich sein kann ...

Aber verwechselt bitte nicht etwas: Meine Wirkung wird sich nie und nimmer zeigen, wenn Menschen nur körperlich von getaner Arbeit am Abend müde sind wie Kellner, Verkäufer,

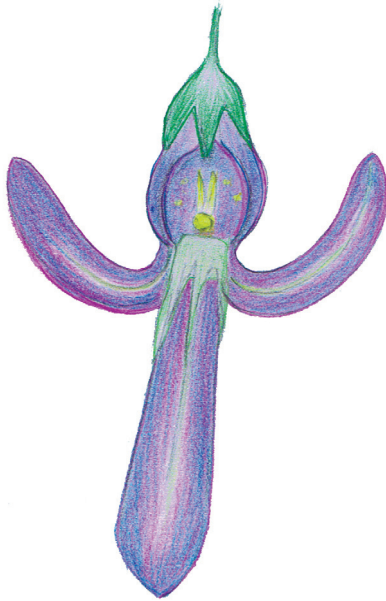
Bauern ... Sie erholen sich von selbst durch ihren Schlaf und die Ruhepausen und sie können aus ihrer eigenen Kraft weitermachen.

Lebt wohl, ihr Lieben! Ich konnte euch das alles nur deshalb so schildern, weil ihr ganz Ohr wart. Danke!“

Mit diesen Worten verneigt sich Alpine Mint Bush. Ihr Kleid flattert noch zum Abschied im Wind, die Farben ihres Herzens kann man jedoch nur mehr erahnen ... Ihr Charme aber und ihre Echtheit wirken noch nach ... und lassen Hoffnung und Freude im Garten aufkommen.



# ANGELSWORD



*Als Engelswort führe ich dich zu dir selbst, als Engels Schwert fege ich alle Energien und Wesenheiten, die nicht zu dir gehören, aus deiner Aura fort!*

*Heute wartet schon die nächste Blüte auf ihren Auftritt.*

Mir scheint, die Blüten wollen sich nun wirklich allen Menschen und Lebewesen in ihrer Kraft und Größe zeigen, ihr Licht nicht mehr unter den Scheffel stellen, denn diese Zeit im Verborgenen ist nun endgültig vorbei.

In all ihrer Größe und Farbenpracht beginnt Angelsword, in aufrechter, schöner Haltung den Pflanzen und jedem, der sie hören möchte, ihre Heilsbotschaft mitzuteilen.

Dabei trifft sie wohl – zumindest bei mir und den Pflanzen – mitten ins Herz!

„Ist es euch auch schon einmal so ergangen“, beginnt sie, „dass ihr euch über etwas nicht klar werden konntet und ihr andere Pflanzen oder sogar Menschen um Rat gefragt habt, was sie dann dazu meinten?“

Glaubt mir, allzu vielen Menschen ergeht es so. Sie glauben tatsächlich, dass andere es besser wüssten als sie selbst, wie sie selbst denken, fühlen und entscheiden sollten.

In solchen Momenten bin ich zur Stelle!

Nicht umsonst heiße ich so: Engelswort. Ich habe Worte der Engel für euch und vor allem eines: Ich spreche direkt euren eigenen Engel an.

Dieser Engel leitet euch dann zu euren Herzen, in euren heiligen Raum, den jeder von euch von Ewigkeit her schon in seinem Herzen finden kann, wenn er sich ehrlich danach sehnt ...

Dort – in diesem heiligen Raum – findet ihr alle, aber auch alle Antworten auf alle eure Fragen. Ist das nicht wunderbar?

Ihr könnt meinen Namen aber auch anders lesen: Angel Sword, d. h. Engels Schwert. Ja, mit meinem Schwert kann ich Energiebande durchtrennen und seien sie noch so stark. Es gelingt mir immer, wenn es notwendig ist.“

Auf diese starken Worte lässt Angelsword eine ebenso starke Geste folgen.

Urplötzlich ist sie zu einem glitzernden Schwert geworden und zieht eine schwingende, aber schneidende und trennende Bewegung mit ihrem ganzen Körper durch die Lüfte. Ein Zischen ist deutlich hörbar.

Die Pflanzen sind tief beeindruckt. Was die alles kann! Spätestens ab jetzt muss man ihr glauben, ob man will oder nicht! Angelsword fährt fort: „Ich kann nämlich nicht zusehen, wie ein Mensch dem anderen Energie nimmt, ohne dass beide es jeweils merken, bis beide ausgelaugt und schwach sind. Sie wundern sich darüber dann sehr und können nicht verstehen, warum sie denn gar nicht mehr in ihre eigene Kraft kommen. Genau hier kann ich ihnen helfen, dass jeder wieder in seine Energie kommt und dort auch bleiben kann. Es ist ja schließlich seine und nicht eine fremde Energie.

Man könnte auch sagen, dass jeder Mensch in seine Mitte kommt und dort auch bleiben kann.

Auf diese Weise schütze ich die ganze Aura eines jeden Menschen, ja ich bin gleichzeitig überall zur Stelle, an allen für euch wahrscheinlich unsichtbaren Außenstellen eines jeden Menschen.

Das ist meine besondere Gabe, die bei Gott nicht jeder hat.

Ich verrate euch auch, dass ich dafür sehr dankbar bin und mich nicht dafür rühmen möchte.

Am meisten freue ich mich, wenn nach meiner getanen Arbeit die Aura wieder in ihrer ganzen Schönheit erstrahlt und der Mensch glücklich und ausgewogen ist. Dann ist er nämlich auch vor sämtlichen Krankheiten geschützt, denn diese entwickeln sich immer von außen nach innen.



Meine Heilkunst besteht somit darin, die Menschen zu überzeugen, bei sich selbst die Antworten zu suchen und in ihrer Energie zu sein und zu bleiben. Niemals wird ihnen jemand noch Energie nehmen können, wenn sie meine Wirkung und Hilfe annehmen.

Sie brauchen auch kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn sie ihre Energie nicht weggeben.

Das ist meine Heilsbotschaft für euch alle: Ich schütze euch in eurem Selbst, lasse euch ganz in eure Mitte kommen und auch darin bleiben. Dann kann euch eigentlich gar nichts mehr passieren, weil ihr alles aus euch selbst schöpft und da ist so vieles an Kraft, Energie, Weisheit, Klarheit, Heilung und natürlich an Liebe. Diese Liebe ist unendlich größer als ihr es in eurem Pflanzen-Dasein und die Menschen in ihrem Menschen-Dasein jemals ermessen könnt.

Beinahe hätte ich es vergessen: Ich kann euch zu noch etwas verhelfen, nämlich altes, ja manchmal uraltes Wissen aus früheren Leben in euer jetziges Leben zu holen und es auch anzuwenden. Klingt fast unglaublich? Es ist aber so.

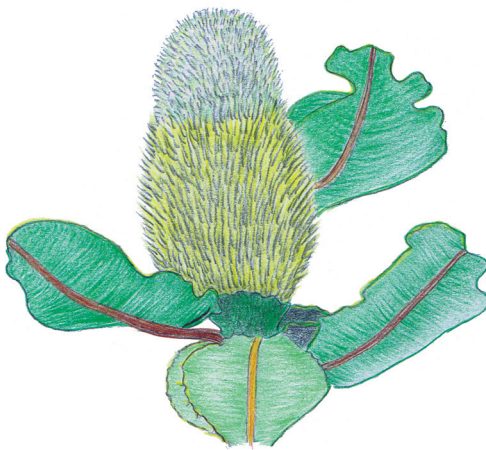
Nun aber liegt es an euch, dies alles aus eurer Mitte heraus zu erkennen, in eurer Mitte zu bleiben und wenn ihr es trotz allem nicht schaffen solltet, dann bin ich zur Stelle und helfe euch. Ich bin und bleibe gerne Angelsword, euer Engelswort, aller Engel ihr Wort, der Engel ihr Schwert!“

Diese allerletzten Worte klingen in uns nach, in unserer Mitte in unseren Herzen ...

Dann zieht Angelsword von dannen wie ein Mönch in seiner lila Robe würdevoll, festen, entschlossenen Schrittes und gleichzeitig wie ein Engel leichtfüßig und elegant ...

Danke, Angelsword!

# BANKSIA ROBUR



*Ich bin die Starke, ich ziehe dich aus dem Sumpf der Schwäche nach einer durchgemachten oder gar chronischen Erkrankung in deine eigene Heilkraft!*

*Heute sitze ich auf meiner Bank unter dem einladenden Baum in meinem Seelengarten.*

Ich mache es mir so richtig gemütlich und ruhe mich einfach aus. Ich hatte diese Bank noch nie so genau betrachtet. Sie ist sehr einladend, erwärmt von den Sonnenstrahlen, aus stabilem Holz gebaut, ja sie trägt, hält, stützt mich.

Dieses Gefühl durchströmt mich gerade durch und durch. Es tut so gut, einmal innezuhalten, nichts zu denken, die eigene Müdigkeit vom Wandern und überhaupt vom ständigen Tun zu spüren und dies alles auf dieser Bank liebevoll ziehen zu lassen ...

Da spüre ich einen Windhauch, ein Blatt vom Baum streift meinen Rücken, ich drehe mich um und merke, es ist mehr als ein Blatt, ja es ist für mich eine echte Überraschung: Die nächste Heilblüte war es gerade, die mich so sanft berührt hat und nun auf der Bank neben mir Platz nimmt.

„Ich bin Banksia Robur, Banksia, die Starke!“ , kommt sie gleich zum Kern der Sache. „Ich bin wie diese Bank, auf der du sitzt: stark, aus festem Holz gebaut, nicht zimperlich, fähig, zu tragen, und nicht nur das!

Mein Name passt haargenau zu mir – Bank eben, die Silbe ‚sia‘ soll ja nur meinen Namen ein bisschen verschönern im Klang und in der Vorstellung, lieblicher und zärtlicher machen, damit die Menschen sich von mir eingeladen fühlen, auf mich niederlassen, mich einlassen ... Weißt du, wir Blüten denken uns gar einiges aus, um eurem Denken ein bisschen näherzukommen. Um es euch zu vereinfachen, im richtigen Moment die richtigen Blüten auszusuchen.

Wir haben schon manche Menschen beobachtet und bemerkt, dass das, was sie abschreckt, unsere große Anzahl ist. Am Anfang

sind sie voll begeistert von uns, meinen sogar, sie würden jede Blüte sofort und unbedingt selbst brauchen. Aber die Zahl ist es eben, die diese Menschen dann zusehends verwirrt, ja fast ratlos macht. Wie sollen sie sich all die Namen und erst noch ihre unterschiedlichsten Wirkungen merken?

Da haben wir Blüten schon großes Verständnis dafür. Menschen sind eben anders. Sie ticken anders, sie wollen merken und merken und ihr Herz zieht sich dabei immer mehr zurück, ja manchmal verschließt es sich sogar. Bis dann eben diese Verwirrung überhandnimmt ...

Aus diesem Grund erkläre ich meinen Namen so genau. Wer in der Schule schon einmal Latein gelernt hat, weiß es ohnehin: ‚robur‘ heißt ‚stark!‘

Ja und das bin ich auch!“, nickt sie zufrieden mit sich und ruhend in sich selbst.

Da betrachte ich sie mir etwas genauer: Ihre Blätter, die ihre Blüte umrahmen, sind sehr robust, sie geben schon einmal den ersten Eindruck von Stärke. Dann die Blüte erst! Unzählige feine Fühler streckt sie nach oben, zur Seite, überall hin und zeigt sich so in ihrer Ganzheit: fein, zart, aber im Zusammenschluss von so vielen Einzelteilen unglaublich zäh und stark.

„Als *Banksia Robur* lade ich die Menschen zunächst einmal ein, sich in meinem Heilfeld, das ich verbreiten kann, auszuruhen und zu sich selbst in das eigene Sein zu kommen. Dann beginnt meine Wirkung fast unmerklich, dafür aber am Ende umso stärker. Sie fühlen sich dann wieder so, wie sie sich vor ihrem Zustand der Schwäche und Müdigkeit auch gefühlt haben. Diese Kraft haben sie ja lange schon herbeigesehnt.“

„Aber was macht sie denn so müde? Sind sie zu lange oder zu viel gewandert wie ich manchmal oder waren sie einfach zu

lange und zu viel im ständigen Tun?“, frage ich und gehe dabei natürlich von mir selbst aus.

„Nein, das ist es nicht. Diese Menschen, denen ich helfen kann, haben eine Erkrankung hinter sich. Sie sind zwar schon genesen, aber immer noch unglaublich müde und lustlos, sodass sie fast daran verzweifeln.“

„Das kenne ich“, gebe ich zu verstehen, „nach einer Grippe etwa hat einen die Müdigkeit noch lange im Griff und man sehnt sich in solchen Zeiten nach nichts mehr, als in die ursprüngliche Kraft zurückzukommen.“ Dabei steigt in mir die Erinnerung hoch, wie unglaublich schwach ich mich fühlte, als ich nach einer Grippe das erste Mal von meinem Bett aufstand und ich bei der ersten Mahlzeit am Tisch fast den Löffel nicht zum Mund führen konnte – vor lauter Schwäche.

„Ja und nach Corona erst“, bestätigt Banksia Robur, „aber auch nach vielen anderen Infektionskrankheiten ...

Da ist noch etwas: Die Menschen brauchen nicht einmal richtig krank gewesen zu sein, viele sind sozusagen chronisch krank. Sie brauchen deshalb so viele Medikamente, dass sie schon wieder davon müde, schwach und antriebslos werden.

Die Medikamente sind nämlich ganz anders gestrickt als wir. Sie rühmen sich zwar wegen ihrer zielsicheren, schnellen Wirkung, dafür verschweigen sie allzu gerne ihre Nebenwirkungen, die nur ganz klein und schwach, ohne Brille kaum lesendlich im Beipackzettel abgedruckt erscheinen.

Aber es gibt sie!

Das ist das Verhängnisvolle: Diese Nebenwirkungen müssen dann von einem anderen, neuen Medikament aufgehoben werden, sonst würden sie zu viel Unheil anrichten. Das neue

Medikament hat aber auch wieder seine Nebenwirkungen und so setzt sich die negative Spirale fort, sie wird enger und enger ... und verheißt schließlich keinen Ausweg mehr ...

Wen wundert es da noch, dass solche Menschen dann eben müde, niedergedrückt und ohne Schwung sind? Mich jedenfalls nicht. Daher helfe ich auch so gerne, das ist dann eine echte Motivation für mich, sie aus dieser Spirale herauszuziehen in die eigene Kraft, ja Heilkraft, von der die wenigsten Menschen eine Ahnung haben.“

Wie gut ich jetzt Banksia Robur verstehen kann! Wie oft habe ich eine Tasche voller Medikamente über den Ladentisch den jeweiligen Kunden gereicht! Sie waren ja alle so dankbar, dass ich ihnen auf die Packungen geschrieben hatte, wie oft, wann und vor allem gegen welches Leiden sie das alles einnehmen mussten.

Ich aber fühlte mich dabei fast schlecht.

Was tat ich da eigentlich?

Ich versuchte dann, mit einem kleinen Gespräch, mit Freundlichkeit und Verständnis das ganze Übel gutzumachen, wenn ich es zu stoppen schon nicht imstande war.

Wie gut, tröste ich mich jetzt, dass es Banksia Robur auf der Welt gibt, die genau hier ihren Anfang macht und langsam, aber sicher die Ordnung wiederherstellen hilft.

Die Blüte neben mir mag wohl meine Gedanken erraten haben. Sie meint: „Manche nennen mich auch Swamp Banksia, die Sumpf-Banksia. Das mit Recht. Manchmal ziehe ich die Menschen nämlich regelrecht aus ihrem Sumpf!“

„Wir müssen das alles unbedingt den Pflanzen auf dem Feld erzählen!“, fällt mir da Gott sei Dank ein. Aber sie schüttelt nur den Kopf und meint: „Die haben das alles mitbekommen, der